

Fürbitten

4

Der offene Himmel, den Stephanus geschaut hat, ist das Ziel unseres Lebensweges. So bitten wir Gott, unseren gütigen Vater:

- Für die Diakone, die das Evangelium im Dienst an den Menschen erfahrbar machen: Stärke sie durch deinen Heiligen Geist.
- Für die Christen, die um ihres Glaubenszeugnisses willen verfolgt werden: Gib ihnen Mut und Trost in ihrer Bedrängnis.
- Für alle, die eintreten für Gerechtigkeit und Menschenwürde: Laß sie auch bei Rückschlägen nicht den Mut verlieren.
- Für alle, die von Zweifeln geplagt nicht ja sagen können zur Existenz und Gegenwart Gottes: Befreie sie durch die Erfahrung von Liebe und Vertrauen.
- für alle die in diesen Tag sterben werden, dass sie den menschengewordenen Herrn schauen, der ja zum Sterben sagte und allen, die an ihn glauben, Auferstehung und ewiges Leben bei Gott versprochen hat.

Barmherziger Gott, du bist der Anfang und das Ziel unseres Lebens. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

Rödlas 26.12.2015 NK 10.00

Hl. Stephanus, Fest
L Apg 6,8-10; 7,54-60; Ev Mt 10,17-22 (I Lekt. I/ A, 434)
Menschwerdung - Ja zum Sterben

Eröffnung	247	1 - 4
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	168	
Antwortgesang	665	1
Halleluja	174	3
Kredo		
Opferbereitung	765	1, 3
Sanctus	731	1
n.d. Wandlung	809	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	236	1, 4 - 6
Danksagung		
n.d.Kommunion	247	1 - 3
n.d.Segen	238	1 - 3
zum Auszug		

1

Der Herr, durch den sich das Tor des Himmels für Stephanus öffnete, sei mit euch!

An Weihnachten steht der Himmel offen. Gott wird Mensch. Seine Liebe zu uns Menschen bekommt ein Gesicht, bekommt Hand und Fuß.

Stephanus, so berichtet die Apostelgeschichte, sieht den Himmel offen. Nicht mehr das Kind von Betlehem ist für ihn der Mittelpunkt gläubigen Schauens. Er sieht den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Der Weg in der Nachfolge Jesu, das ihn vor den Menschen Bezeugen kann auch zum Martyrium werden. »Das sind derzeit so viele Christen wie seit Menschengedenken nicht, weshalb die katholische Kirche in Deutschland seit einigen Jahren den zweiten Weihnachtstag als „Gebetsstag für verfolgte und bedrängte Christen“ begeht.«

Der Himmel Gottes wird Wirklichkeit, wo Menschen wie Stephanus einander etwas von jener Liebe weitergeben, die in Jesus Christus ein Gesicht bekommen hat. Menschwerdung ereignet sich immer noch da, wo wir füreinander Mensch werden, wo wir den Namen Immanuel »Gott mit uns« leben und für andere da sein wollen.

Wir fragen uns in der Stille vor dem in unserer Mitte anwesenden Herrn: Jesus hilfs mit an meinem Lebensplatz dies zu verwirklichen.

-- Stille --

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus,

- du warst Gott gleich und entäußertest dich.
- Du lebstest unser Leben und erniedrigtest dich bis zum Tod am Kreuz.
- Dich hat Gott über alle Himmel erhöht.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,

wir ehren am heutigen Fest

den ersten Märtyrer deiner Kirche.

Gib, dass auch wir unsere Feinde lieben

und so das Beispiel

des heiligen Stephanus nachahmen,

der sterbend für seine Verfolger gebetet hat.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.